



Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Bundratsinitiative zur technischen Sicherung des Fernmeldegeheimnisses – Ende-zu-Ende-Verschlüsselung für das Telefon

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine Bundratsinitiative mit dem Ziel zu ergreifen, das Fernmeldegeheimnis im Telekommunikationsgesetz so zu erweitern, dass in Zukunft Gesprächsinhalte und Signalisierungsinformationen von Telefongesprächen sicher Ende-zu-Ende-verschlüsselt werden müssen.

Begründung:

Telefongespräche in Deutschland finden unverschlüsselt statt. Egal ob es sich um einen Anruf bei dem Pizza-Service, dem Anwalt oder dem lokalen Abgeordneten handelt. Die Gesprächsinhalte können leicht abgehört werden. Dass dies auch geschieht, zeigen die Veröffentlichungen von Edward Snowden und Wikileaks. Vertrauliche Kommunikation ist nur über spezielle Dienste möglich. Dabei ist diese häufig auf Textnachrichten beschränkt.

In diesen Tagen stellen die Telefonanbieter flächendeckend ihre Anschlüsse auf IP-Telefonie um. Mit einer Stärkung des Fernmeldegeheimnisses durch eine zwingende Ende-zu-Ende Verschlüsselung ist es möglich die technische Umstellung des Telefonnetzes zu nutzen um vertrauliche Telefongespräche mit geringem Aufwand wieder zu ermöglichen.

Technischer Aufwand:

Das für IP-Telefonie gebräuchliche SIP-Protokoll (RFC 3261) sieht seit dem Jahre 2002 die Möglichkeit der Ende-zu-Ende Verschlüsselung vor. Standard konforme IP-Telefone oder Router mit IP-Telefonie Funktion unterstützen Ende-zu-Ende-verschlüsselte Telefonate bereits.

Nicht Standard konforme Geräte lassen sich per Firmware-Update ohne Hardwareeingriff umrüsten.

Uli König
und Fraktion